

Kooperation der Grundschulpädagogik/-didaktik und Pädagogik bei Geistiger Behinderung

Diklusiver Anfangsunterricht

Digitale Medien: Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht erweist sich als lernförderlich, sofern spezifische Qualitätsmerkmale der Mediennutzung erfüllt sind. Durch qualitativ hochwertigen Einsatz von digitale Medien kann beispielsweise die Aktivitätsebene das Potenzial zu bestimmten kognitiven Prozessen erhöht werden (Stegmann 2020).

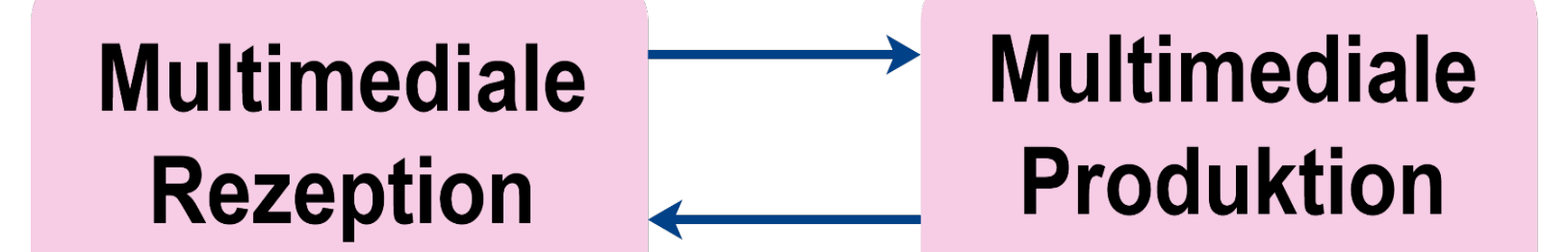
Inklusion: Inklusiver Unterricht favorisiert für alle Schüler*innen mit heterogenen Lernausgangslagen „Möglichkeiten der aktiven Auseinandersetzung mit sich selbst und der uns Menschen umgebenden [...] Welt“ zu finden (Ratz et al. 2020, 145). Dabei sind sowohl Konzepte der Individualisierung und Differenzierung als auch gemeinsame Lernsituationen und Lerngegenstände von großer Bedeutung (ebd.).

**Diklusion
(Digitale Medien
und Inklusion)**

Digitalen Medien wird das Potenzial zugeschrieben, gemeinsame/kooperative und individuelle Lern-gelegenheiten zu schaffen (Schulz & Beckermann 2020).

**Diklusiver Unterricht zum
Digital Storytelling**

Visuelles, audio-visuelles und akustisches Geschichtenerzählen mit digitalen Bilderbüchern (Contini et al. 2018)



Aufbauend auf den Säulen der Deutschdidaktik (Pompe et al. 2020)



Forschungsdesiderat

Einerseits werden mit Blick auf diese beiden Transformationsprozesse zahlreiche Ansprüche an qualitativ hochwertigen diklusiven Unterricht ersichtlich (Thiele & Bosse 2019). Andererseits liegt bislang kaum empirische Forschung zur Tiefenstruktur des Unterrichts mit digitalen Medien vor (Quast et al. 2021) oder dazu, wie oben genannten Ansprüchen in diklusivem Unterricht konkret begegnet wird und begegnet werden kann (Thiele & Bosse 2019, Schulz & Beckermann 2020).

Teilstudie: Partizipation (Henrik Frisch)

Teilstudie: Potenzial zur kognitiven Aktivierung (Julia Warmdt)

Fragestellung

Auf welche Weise partizipieren Schüler*innen mit sSgE im diklusiven Anfangsunterricht zum Digital Storytelling?

Wie kann diklusiver Anfangsunterricht zum Digital Storytelling mit einem Potenzial zur kognitiven Aktivierung geplant und durchgeführt werden?

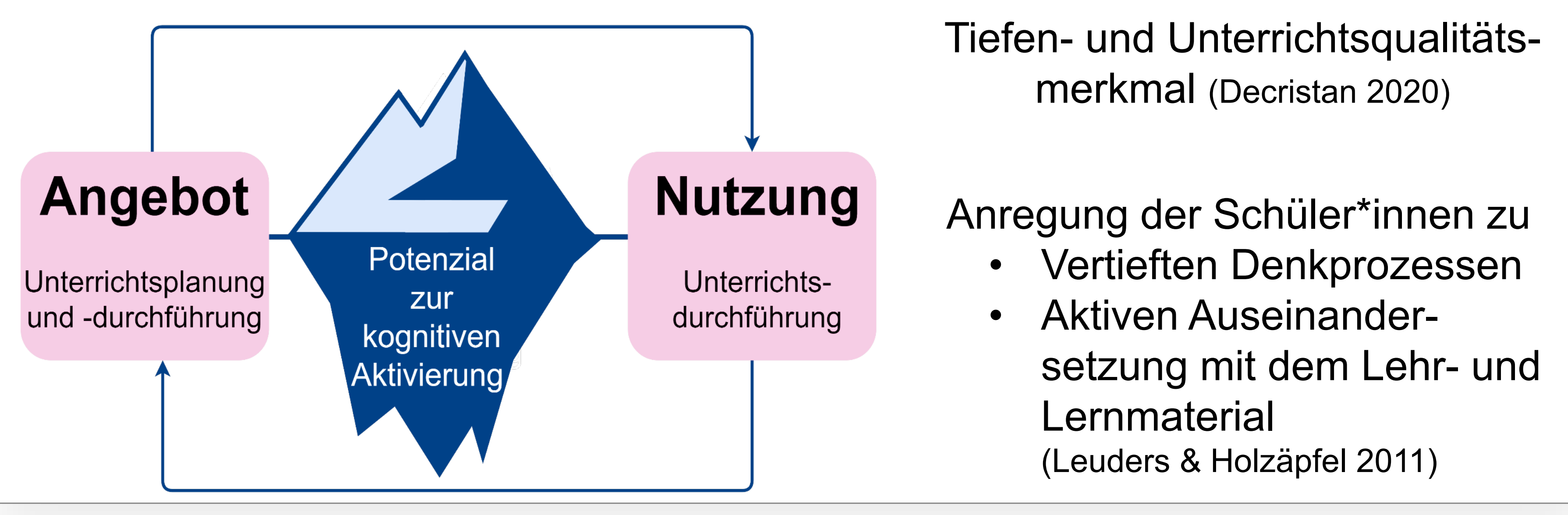
Begriffsklärung

Inklusive Situationen als Erfahrung, „an der alle Menschen teilhaben und zu der alle Menschen beitragen können“ (Heimlich 2019, 245).

Zwei zentrale Komponenten von Partizipation (Imms et al. 2016):

- Anwesenheit** („attendance“): Regelmäßigkeit der Anwesenheit und/oder Reichweite oder Verschiedenheit der Aktivitäten
- Beteiligung** („involvement“): Partizipative Erfahrungen während der Anwesenheit

*Fokus auf gemeinsame Lernsituationen, Schüler*innen-Interaktionen*



Methodisches Vorgehen

Stichprobe: Erste und zweite inklusive Grundschulklasse mit Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Bayern

Planung und Durchführung des Unterrichtskonzepts:

- Digitales-Bilderbuch-Team mit drei Studierenden aus universitären Seminaren zur Erstellen eines digitalen Bilderbuchs
- Projektphase zur Durchführung der geplanten Sequenz zum Digital Storytelling mit dem digitalen Bilderbuch

Erhebungsmethode: Videografierte Beobachtung

Auswertungsmethode: Qualitative Videoinhaltsanalyse und rekonstruktive Datenanalyse

Gestaltung eines Lehr-Lernsettings für den inklusiven Anfangsunterricht am Beispiel des Digital Storytellings

Partizipation von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt geistige Entwicklung (sSgE)

Potenzial zur kognitiven Aktivierung in der diklusiven Unterrichtsplanung und -durchführung

**Julia Warmdt
Henrik Frisch
Prof. Dr. Sanna Pohlmann-Rother
Prof. Dr. Christoph Ratz**